

Theosophische Korrespondenz

Enthaltend

die Beantwortung zahlreicher Fragen
in Bezug auf Theosophie, Magie,
Okkultismus, Spiritismus, Geheim-
wissenschaften usw.

von

Dr. Franz Hartmann



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

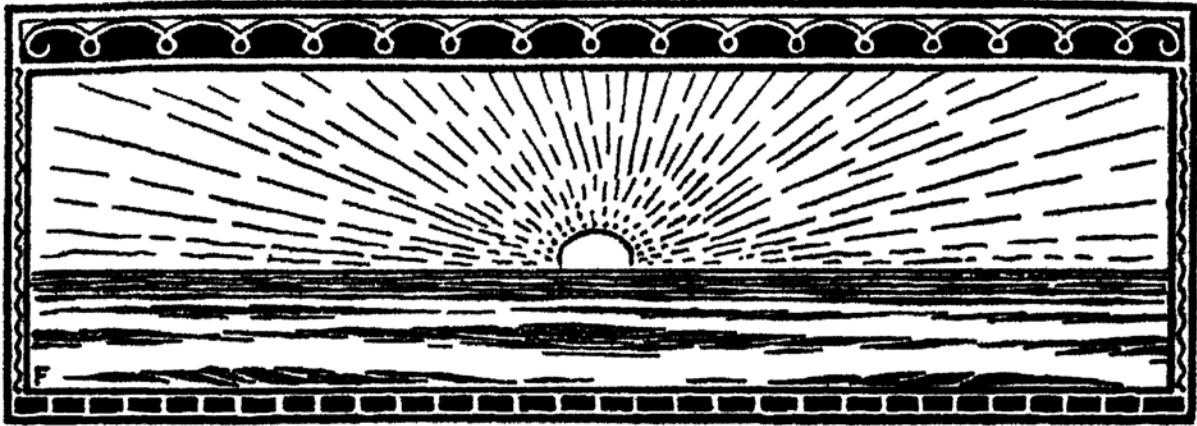
Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-96-9



Theosophie und okkulte Wissenschaft.

Theosophie oder die innerliche, geistige Selbsterkenntnis des Wahren entspringt aus dem innerlichen, geistigen Erwachen des Menschen zum Selbstbewusstsein seiner göttlichen Wesenheit, welche seiner körperlichen, sterblichen Erscheinung zu Grunde liegt; sie ist die Weisheit, d. h. Selbsterkenntnis des inneren, unsterblichen Menschen, die sich in seiner Persönlichkeit offenbaren kann. Die okkulte Wissenschaft ist dasjenige intellektuelle Wissen, welches aus dieser innerlichen Selbsterkenntnis hervorgeht.

Die beste uns bekannte Abhandlung über »Theosophie« ist in einem Briefe des Apostel Paulus an die Korinther enthalten, worin er sagt: »Die Weisheit, von der wir reden, ist nicht die Weisheit dieser Welt, noch der Grossen dieser Welt, welche vergehen, sondern die verborgene Weisheit Gottes (θεοῦ σοφία), welche Gott eingesetzt hat vom Anbeginn zu unserer Verherrlichung.« (1. Korinther II, 6 u. 7.) Der Grund, weshalb Paulus diese Selbsterkenntnis eine verborgene (okkulte) nennt, ist, dass sie nicht dem äußerlichen Verstandesmenschen (welcher vergeht) und auch nicht dem phantastischen religiösen Schwärmer, sondern dem im Geiste Gottes (d. h. im Geiste der wahren Selbsterkenntnis) wiedergeborenen Menschen angehört, und ein solcher wie-